

Familienwochenende auf der Landsberger Hütte

Am Freitag, den 22.06.2018 trafen sich drei Väter und drei Kinder auf dem Parkplatz in Tannheim zum



Gruppe am Gipfel der Steinkarspitze

Familienbergsteigerwochenende oder besser zur „Vater-Kind-Tour“. Mit dem Wanderbus ging es zum Vilsalpsee und dann weiter zu Fuß zur Landsberger Hütte. Die 600 Hm konnten in ca. eineinhalb Stunden bewältigt werden und führten am idyllisch gelegenen Traualpsee zur Hütte. Mit dem Lachensee, der direkt an dem Schutzhaus liegt sowie die gegenüberliegende Nordwand der Lachenspitze mit dem berühmten Klettersteig bot sich im Abendlicht eine imposante Kulisse.

Am Samstag, bei herrlichem Bergwetter, war erst einmal eine Bergtour angesagt. Mit der Rotspitze und der Steinkarspitze waren zwei gut zu erreichende Gipfel das Ziel.



Blick auf den Vilsalpsee

Am Wegesrand gab es vieles zu entdecken – Schmetterlinge, Bachläufe und unzählige Blumen, sodass die Rotspitze, ein Grasberg mit steil abstürzenden Nordflanke, schnell erreicht war.



Die Steinkarspitze bot einen felsdurchsetzten Anstieg, und ein sehr schönes Gipfelpanorama hinein in die Allgäuer Alpen. Der Abstieg im steilen Gelände war eine gute Trittschulung und spätestens als ein

Blick auf die Steinkarspitze

kleiner Bach samt Altschneefeld erreicht war, waren die Anstrengungen vergessen. Zurück auf der Hütte gab es erst einmal eine Stärkung bei Kaiserschmarrn und Suppe. Der Nachmittag führte die Gruppe zu den Übungsklettersteigen in der Nähe des Lachenspitzklettersteigs. Spielerisch konnten die Kinder den Umgang mit Klettersteigset üben und die Routen beliebig kombinieren. Auf dem Rückweg zur Hütte wurde noch mancher Felsklotz bestiegen und so erreichten wir rechtzeitig zum Abendessen die Hütte. Ohne WLAN und Handynetzwurde an mitgebrachten Radios dem Spiel „Deutschland-Schweden“ gelauscht, dass erst zu später Stunde das erlösende Siegtor brachte.

Das stabile Wetter hielt auch am Sonntag an und so starteten wir nach dem Frühstück Richtung Neunerköpfe. Auf abwechslungsreichen Panoramaweg hatten wir nach gut zweieinhalb Stunden das „Köpfe“ erreicht und konnten uns in das größte Gipfelbuch der Alpen eintragen. An der Bergstation der Seilbahn gab es nun auch endlich wieder Handyempfang und so konnte beim Mittagessen auf der

Gundhütte über das gestrige Fußballspiel gefachsimpelt werden. Bequem schwebten wir mit der Seilbahn zurück zum Parkplatz und kamen staufrei wieder in Bad Windsheim an.



Riesenbank auf dem Weg zum Neunerköpfe

Uwe Nickel